

Fragebogen Neubau Doppel-Turnhalle

Die verschiedenen Standorte für den Neubau einer Doppelturnhalle sind zu rangieren (Rang 1 – 5) und mit Argumenten für oder gegen den Standort zu begründen.

Ihre Stellungnahme ist bis 31. August 2009 mit beiliegendem Couvert der Gemeindkanzlei Schötz zu retournieren.

Für Ihre wertvolle Hilfe danken wir Ihnen bestens.

Variante 1, Standort Morgenweg	Rangierung: 1
---------------------------------------	----------------------

Folgende Überlegungen sprechen für diesen Standort:

- Die Aussensportanlage wird durch die zusätzliche Infrastruktur (Umziehen/Duschen) wesentlich aufgewertet. Mit der Doppelturnhalle wird ein abgerundeter Sportbereich geschaffen. Dies ist auch die logische Folge der seinerzeitigen Entscheidung über den Bau der Aussensportanlage.
- Der Aussensportanlage stehen damit Umkleieräume zur Verfügung. Der heutige Weg hin/zurück fällt weg, also keine Belastung des Zeitbudgets.
- Treffpunkt und Entlassung der Schüler kann zu Schulrandzeiten dort erfolgen.
- Für Vereinsaktivitäten sind genügend Parkplätze in der näheren Umgebung. Die Parkplatzsituation ist massiv besser als bei allen anderen Standorten.
- Erweiterungsmöglichkeiten für Zusatzräume, Saal, weitere Turnhalle.
- Fläche lässt eine flexible Anlage der Hallen zu (keine Einschränkungen durch Topografie).

Folgende Überlegungen sprechen gegen diesen Standort:

- Separate Anlage, getrennt von der übrigen Schul-Gesamtliegenschaft.
- Distanz zur Schule und Hauptstrasse zu überqueren (ist für viele Schüler heute schon der Schulweg und für die Aussensportanlage auch so, somit kein grosses Problem).
- Nutzbares Kulturland wird verbaut.

Variante 2.1, Standort Schulanlage Rangierung: 3 (Doppeltturnhalle übereinander, Kindergarten bestehend)

Folgende Überlegungen sprechen für diesen Standort:

- Niedrigere Kosten aufgrund der kleineren Grundfläche
- Kindergarten wird nicht tangiert
- Nähe zur Schulanlage, integriert in Schulliegenschaft

Folgende Überlegungen sprechen gegen diesen Standort:

- Kein flexibler Einsatz der Hallen möglich
- Flexibilität für die Schulraumplanung wird beschränkt
- Zugang zu den Hallen wird erschwert → behindertgerechter Zugang nur schwierig umzusetzen
- Probleme des Ortsbildschutzes
- Untere Turnhalle muss stark in den Boden versenkt werden (Grundwasser, Licht)
- Bau-Verzögerungen durch archäologische Abklärungen, event. Mehrkosten

Variante 2.2, Standort Schulanlage Rangierung: 5 (Doppeltturnhalle nebeneinander, ohne neuen Kindergarten)

Folgende Überlegungen sprechen für diesen Standort:

- Nähe zur Schulanlage, integriert in Schulliegenschaft

Folgende Überlegungen sprechen gegen diesen Standort:

- Der Kindergarten ist aufgrund der Kinderzahlen notwendig und müsste an anderer Stelle aufgebaut werden.
- Flexibilität für die Schulraumplanung wird beschränkt
- Abschreiber auf Kindergarten belastet die laufende Rechnung stark
- Probleme des Ortsbildschutzes
- Bau-Verzögerungen durch archäologische Abklärungen, event. Mehrkosten

Variante 2.3, Standort Schulanlage **Rangierung: 4**
(Doppelturnhalle nebeneinander, mit neuem Kindergarten)

Folgende Überlegungen sprechen für diesen Standort:

- Nähe zur Schulanlage, integriert in Schulliegenschaft

Folgende Überlegungen sprechen gegen diesen Standort:

- Abschreiber auf Kindergarten belastet die laufende Rechnung stark
- Schwieriger Zugang zum Kindergarten
- Insgesamt sehr teure Variante
- Probleme des Ortsbildschutzes
- Bau-Verzögerungen durch archäologische Abklärungen, event. Mehrkosten

Variante 3, Standort Dorfmühle **Rangierung: 2**
(Doppelturnhalle nebeneinander, mit neuem Kindergarten)

Folgende Überlegungen sprechen für diesen Standort:

- Nähe zur Schulanlage
- Bessere Betreuung der Halle, da in der Nähe der Schulanlage
- Wenig Landverschleiss bei günstigem Landpreis
- Günstiger Preis für die Erstellung, da wenig Aussenfassade

Folgende Überlegungen sprechen gegen diesen Standort:

- Schwieriger und unberechenbarer Baugrund mit Risiken
- Sehr grosse Distanz zur Aussensportanlage (Umkleideräume, Zeitbudget, kein Start/Entlassung in Aussensportanlage möglich). Somit Abwertung der Aussensportanlage.
- Fehlende Planung von Rollstuhlgängigkeit (Mehrkosten durch bauliche Massnahmen)
- Der Standort wird für weitere Ueberbauungen weniger attraktiv durch Immissionen.
- Verbindung zum Schulareal ist gefährlich durch die unübersichtliche Kurve.
- Mühlebach im vorderen Bereich (Zufahrt für Schwertransport kann erschwert sein)
- Problematische Parkplatzsituation (geringes Angebot, Zufahrt durch Dorf, Suchverkehr)
- Standort trennt die Wohnungen Dorfmühle und Häusergruppe vom restlichen Dorf.
- Unsicherer Landpreis, auch angrenzender Grundstücke (spätere Entwicklung unklar).

Allgemeine Bemerkungen

- Der Entscheid zugunsten des Standorts Morgenweg wurde klar gefällt.
- Das primäre Interesse ist eine optimale Nutzung der Sportanlagen, vor allem eine Aufwertung der Aussensportanlage.
- Es muss ein sachdienlicher Hallenbau mit Erweiterungsmöglichkeiten erstellt werden.
- Bei der Standortwahl sind mögliche Folgekosten aus Spätschäden (u.a. Standort Dorfmühle mit den oberhalb befindlichen Bauten, Standort Schule mit Kapelle) auch zu berücksichtigen. Diese wurden in der Studie nicht aufgeführt und führen so eher zu Fehleinschätzungen.
- Der Vorschlag Morgenweg bedeutet nicht dass dieser Standort als mögliche Schulerweiterung gesehen wird. Wenn der Entscheid auf den Standort Morgenweg fällt müsste ein einfacher und sachdienlicher Hallenbau erstellt werden.
- Die Standorte 2.x wurden verworfen um dort die Möglichkeit weiterer Schulraumplanung innerhalb bzw. der Nähe des Schulareals offen zu halten.
- Die Kosten erscheinen uns sehr hoch zu sein. Es wurde von mehreren Personen angeregt auch die Möglichkeit des Kaufs eines fertigen Projekts oder der Prüfung einer „Normturnhalle“ anzugehen (event. Projektstudien von Magglingen). Bei der topografisch wenig anspruchsvollen Fläche am Morgenweg könnte eine Normhalle am ehesten umgesetzt werden.
- Die Risiken (Hangsicherung und Mühelbach) des Standorts Dorfmühle müssten besser abgeklärt sein.

Im Sinne eines transparenten Entscheids und Meinungsbildungsprozesses beantragen wir dass die eingereichten Argumente und Standortentscheide gesammelt publiziert werden.

Absender:

Verein / Organisation: CVP Schötz
Zuständige Person: Franz Hugener
Tel. Nr. 041 980 22 31 / 079 787 80 73
E-Mail: franz.hugener@gmx.ch

Datum / Unterschrift:

Einreichfrist für den Fragebogen: 31. August 2009